



Comparis- Smartphonestudie 2022

Elisabeth Rizzi, Lead Newsroom [comparis.ch](https://www.comparis.ch)

November 2022

[comparis.ch](https://www.comparis.ch)

Nachhaltigkeit ist mehr Wunsch als Tat

Fast ein Drittel der Erwachsenen in der Schweiz besitzt mehr als ein Smartphone. Es sind vor allem junge Männer mit hoher Bildung. Viele Befragten wünschen sich zwar einen nachhaltigen Smartphone-Konsum. Doch klappt die Umsetzung in der Realität nicht optimal. Gut 40 Prozent planen, ihr Handy 4 Jahre oder mehr zu behalten. Dennoch verharrt die durchschnittliche Nutzungsdauer seit längerem bei knapp über 2 Jahren. Und 45 Prozent der Befragten wollen in den nächsten 12 Monaten schon wieder ein neues Smartphone kaufen. Das zeigt die neueste repräsentative Marktumfrage von comparis.ch.

Grafiken 1, 2, 3 → Seiten 6+7

So viele Smartphones besitzen die Schweizerinnen und Schweizer

Smartphones sind in der Schweiz kein Luxusgut: 30 Prozent der Erwachsenen in der Schweiz besitzen heute mehr als ein Gerät. Das zeigt die Comparis-Befragung 2022. Gut ein Fünftel der Befragten nutzt dabei 2 Smartphones. Es sind vor allem Männer im Alter von 18 bis 35 Jahren mit einer hohen Bildung. «Das ist unseres Erachtens ein starker Indikator dafür, dass es sich bei den Zweitgeräten vorwiegend um Geschäftshandys handelt», sagt Comparis-Telecom-Experte Jean-Claude Frick.

Die Schweiz bleibt ein Apple-Land

Grafik 4 → Seite 7

Die Top-Smartphones in der Schweiz

Als Hauptgerät nutzen 48 Prozent der Befragten ein iPhone. Dabei nutzten signifikant mehr junge Befragte (Altersklasse 18 bis 35 Jahre) ein iPhone als Hauptgerät. Damit bleibt das Land fest in der Hand der Amerikaner. Zum Vergleich: In Deutschland beträgt der Marktanteil der iPhones nur knapp 30 Prozent, in Frankreich und Italien gar 21 Prozent.¹ «Die hohe Kaufkraft und das starke Qualitätsbewusstsein in der Schweiz kommen Apple auch in der aktuellen Teuerungsphase entgegen», beobachtet Frick.

« Die hohe Kaufkraft und das starke Qualitätsbewusstsein in der Schweiz kommen Apple auch in der aktuellen Teuerungsphase entgegen. » Jean-Claude Frick

Gut ein weiteres Drittel der Umfrageteilnehmenden besitzt als Haupt-Smartphone ein Samsung-Gerät. Zwar deutlich abgeschlagen, aber immer noch an dritter Stelle folgt mit 5,3 Prozent der von den USA boykottierte chinesische Hersteller Huawei. Huawei-Geräte nutzen zwar weiter das Android-Betriebssystem, sind aber für alle Google-Dienstleistungen und -Apps gesperrt.

«Offenbar lassen sich Herr und Frau Schweizer nicht von der globalen China-Skepsis anstecken», so der Comparis-Telecom-Experte. So befinden sich auch auf Platz vier und fünf zwei Hersteller aus dem Land der Mitte, nämlich Xiaomi (4,1 Prozent Nennungen) und Oppo (3 Prozent Nennungen).



Nachhaltigkeit wird eher gewünscht als gelebt

Grafiken 5, 6 → Seite 8

So lange wollen Smartphone-User ihr Gerät behalten

Grafik 7 → Seite 9

Führen höhere Preise bei Top-Smartphones zu längerer Nutzungsdauer?

Grafik 8 → Seite 9

Wichtigkeit von jahrelangen Smartphone-Updates

Grafik 9 → Seite 10

Wer angibt, das Gerät wegen gestiegener Preise bei Top-Smartphones länger zu nutzen

Grafik 10 → Seite 10

Wichtigkeit von langer Verfügbarkeit von Ersatzteilen

Grafik 11 → Seite 11

Wichtigkeit von Reparaturmöglichkeit

Handys haben zwar ihr Wegwerfimage abgestreift. Doch Nachhaltigkeit bleibt bei Smartphones in der Schweiz trotz gutem Willen mehr Vorsatz als Tat: Von Jahr zu Jahr geben mehr Befragte an, ihr Hauptgerät lange behalten zu wollen. Inzwischen wollen 39 Prozent ihr Smartphone 4 Jahre und mehr nutzen. Ihr nächstes neues Gerät wollen sogar 44 Prozent so lange nutzen. 63 Prozent geben überdies an, die gestiegenen Preise für Top-Smartphones führten dazu, dass sie ihr Gerät länger nutzten.

Und auf einer Skala von 1 bis 5 liegt der Mittelwert bei 4 in Bezug auf die Wichtigkeit jahrelanger Software-Updates. Die Deutschschweizer Bevölkerung (Mittelwert 4,0) findet das sogar signifikant wichtiger als die Personen aus der Romandie (Mittelwert 3,9) oder dem Tessin (Mittelwert 3,9). Dasselbe gilt für Apple-User (Mittelwert 4,1) im Vergleich zu Android-Usern (Mittelwert 3,9).

Auch die Verfügbarkeit von Ersatzteilen wird mit 3,7 als relativ wichtig bewertet. Romands (Mittelwert 3,6) finden das allerdings weniger wichtig als die Personen aus den übrigen Regionen (Deutschschweiz 3,8 und Tessin 3,9). Romands (Mittelwert 3,0) und Tessinern (Mittelwert 3,3) ist es aber signifikant wichtiger, das Smartphone eigenhändig reparieren zu können, als den Befragten aus der Deutschschweiz (Mittelwert 2,8).

Fakt ist allerdings: Die Befragten aus allen Regionen besitzen ihr Handy im Schnitt nur knapp etwas über 2 Jahre. Dieser Wert ist seit 2019 jeweils konstant. Effektiv 4 Jahre oder mehr besitzen lediglich 11 Prozent ihr Gerät. Und auch nur 15 Prozent haben ihr Smartphone schon 3 bis 4 Jahre. In der Romandie ist der Anteil der Personen, die ihr Gerät weniger als ein Jahr haben, mit 25 Prozent besonders gross (ganze Schweiz 21 Prozent).

Im nächsten Jahr wollen bereits wieder 45 Prozent der Befragten ein neues Smartphone kaufen. Das sind zwar deutlich weniger als in der Vergangenheit (2019 waren es noch 57,1 Prozent gewesen). Dennoch wird ein bedeutender Teil der Personen so nicht die erstrebte Haltedauer von 4 und mehr Jahren erreichen.

« Fakt ist: Die Befragten aus allen Regionen besitzen ihr Handy im Schnitt nur knapp etwas über 2 Jahre. »

Grafiken 12, 13 → Seite 11+12

So lange besitzen Smartphone-User ihr Gerät

Grafiken 14, 15, 16, 17 → S. 12–14

Geplanter Smartphonekauf in den nächsten 12 Monaten

Signifikant mehr iPhone-User als Android-User wollen in den nächsten 12 Monaten ein neues Gerät kaufen. Mit einer Zustimmungsrate von 48 (unter 36-Jährige) bzw. 49 Prozent (36- bis 55-Jährige) wollen zudem die Jüngeren deutlich öfter demnächst ein neues Smartphone kaufen als die über 55-Jährigen (35 Prozent).

Die Kaufbereitschaft ist in der Romandie deutlich höher (48 Prozent) als im Tessin (36 Prozent). In der Deutschschweiz planen 44 Prozent einen zeitnahen Neukauf.

Nicht einmal jedes zehnte Handy wird gebraucht gekauft

Grafiken 18, 19 → Seite 14

Neugeräte vs. Occasionsgeräte

Punkto Nachhaltigkeit ist auch klar: Handys in der Schweiz werden in der Regel weiter neu gekauft. Wie schon im Vorjahr ist weniger als jedes zehnte Smartphone ein Occasionsgerät. Der Anteil der Apple-Smartphones ist bei den Ge-



brauchtgeräten signifikant höher als Android (12 Prozent gegenüber 7 Prozent). «Neue Smartphones sind auch für Menschen in der Schweiz mit unterdurchschnittlichem Einkommen erschwinglich. Deshalb wird eher auf neue Geräte mit frischem Akku und neusten Updates zurückgegriffen. Umso wichtiger ist es punkto Nachhaltigkeit, alte Geräte wieder ins Geschäft zurückzubringen, um sie recyceln zu lassen», sagt Frick.

Zahlungsbereitschaft ist höher denn je

Grafiken 20, 21 → Seite 15
Zahlungsbereitschaft für neues Smartphone

Trotz allgemeiner Teuerung ist die Zahlungsbereitschaft für ein neues Smartphone 2022 so hoch wie noch nie. Im Schnitt wollen die Befragten 555 Franken für ihr nächstes Smartphone ausgeben. 2019 waren es noch mehr als 100 Franken weniger gewesen. «Die Inflation in der Schweiz hat sich im Vergleich zum Ausland bisher sehr moderat entwickelt. Deshalb können sich die Konsumentinnen und Konsumenten immer noch viel leisten. Gleichzeitig haben sich die Preise der Flagship-Geräte von Android jenen von Apple angenähert. Und der Leistungsumfang der neuen Geräte nimmt laufend zu. Das weckt Begehrlichkeiten», beobachtet der Comparis-Experte.

« Die Inflation in der Schweiz hat sich bisher sehr moderat entwickelt. Deshalb können sich die Konsumentinnen und Konsumenten immer noch viel leisten. » Jean-Claude Frick

Ein deutlicher Graben zeigt sich allerdings zwischen den Apple- und Android-Usern. Signifikant mehr Android-User (38,3 Prozent) wollen maximal zwischen 200 und 399 Franken für ein neues Gerät ausgeben (gegenüber 11 Prozent der Apple-Nutzer). Dagegen sind deutlich mehr iPhone-User bereit, über 600 Franken für ein neues Smartphone zu zahlen.

Apple-User nutzen häufiger Cloud-Speicherdienste

Grafiken 22, 23 → Seite 16
Nutzung von Cloud-Speicherdiensten

Mehr als die Hälfte der Smartphone-Besitzerinnen und -Besitzer nutzt Cloud-Speicherdienste für das Handy. Allerdings tun das deutlich mehr Apple-User als Personen mit einem Android-Handy, nämlich 67 Prozent (gegenüber 50 Prozent). «Apple hat mit der iCloud ein umfassendes Universum für Datenspeicherung und Medienkäufe gebaut, das sich einfach auf allen Apple-Geräten nutzen lässt. Die Aktivierung der Cloud-Dienste ist bei Apple einfacher als bei Android Geräten», begründet Frick.

« Die jüngeren Generationen nutzen das Smartphone definitiv nicht mehr nur zum Chatten und Surfen. » Jean-Claude Frick

Grafiken 24, 25, 26 → Seiten 17–18
Jährliche Ausgaben für Apps

Unabhängig davon geben Apple-User signifikant mehr Geld aus für Apps auf dem Smartphone. Befragte mit einem Apple-Handy als Hauptgerät geben im Schnitt 19.40 Franken pro Jahr für Apps aus. Bei den Android-Usern sind es nur 12.30 Franken.



Grundsätzlich zahlt deutlich mehr als die Hälfte der Smartphone-User mindestens 1 Franken pro Jahr für Apps (56 Prozent). 29 Prozent zahlen mehr als 10 Franken jährlich. Darunter sind signifikant mehr Personen unter 56 Jahren. «Die jüngeren Generationen nutzen das Smartphone definitiv nicht mehr nur zum Chatten und Surfen», so Frick. Tatsächlich zählen in der Schweiz Kalender, Bildbearbeitungs-Apps, Musikdienste und Games sowie Nachrichtenangebote zu den beliebtesten Apps² – diverse davon sind kostenpflichtig.

Kameraqualität stört mehr als vor einem Jahr

Grafik 27 → Seite 18
Störfaktoren am Smartphone

Grundsätzlich sind die Befragten zufrieden mit ihren Geräten. Stabile 37 Prozent stört nichts an ihrem Smartphone. Wer trotzdem etwas zu bemängeln hat, stört sich wie schon im Vorjahr am häufigsten an der kurzen Akku-Laufzeit (26 Prozent). Signifikant zugenommen hat die Zahl der Personen, die sich an der Kameraqualität stört. Fehlendes 5G hat hingegen klar an Bedeutung verloren. «Mehr denn je wird die Handykamera genutzt. Die Ansprüche sind massiv gestiegen: Statt einer Digitalkamera soll das Smartphone Spitzenbilder liefern. 5G wird inzwischen als normal angesehen. Dazu hat einerseits die bessere Netzabdeckung, andererseits auch die grössere Verfügbarkeit, auch bei günstigeren Handys, geführt», beobachtet Frick den Trend.

Minirevolution im Providermarkt

Grafik 28 → Seite 19
Telecom-Providermarkt

Bezüglich des Providermarktes ist die Schweiz auch 2022 stabil geblieben. Platzhirsch Swisscom hält stabile 37 Prozent. Allerdings gab es bei den kleinen Anbietern signifikante Veränderungen. So haben Yallo (Tochterfirma von Sunrise) und Wingo (Tochterfirma von Swisscom) ihren Marktanteil deutlich ausbauen können. UPC Mobile existiert demgegenüber nicht mehr. ✓

Methodik

Die repräsentative Befragung wurde durch das Marktforschungsinstitut Innofact im Auftrag von comparis.ch im Oktober 2022 unter 2'100 Personen in allen Regionen der Schweiz durchgeführt.

1 Kantar Worldpanel September 2022

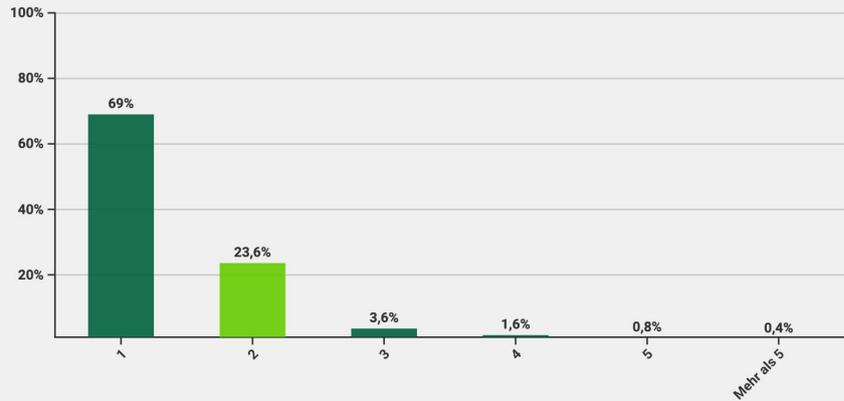
2 Statista Global Consumer Survey 2022



Grafik 1

So viele Smartphones besitzen die Schweizerinnen und Schweizer

Mehr als jeder vierte User nutzt zwei Geräte



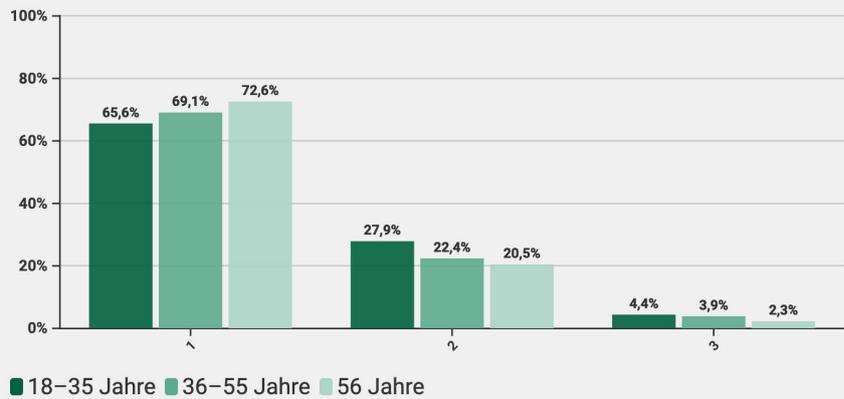
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

comparis.ch

Grafik 2

So viele Smartphones besitzen die Schweizerinnen und Schweizer

Vor allem unter 36-Jährige besitzen mehr als ein Smartphone



Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

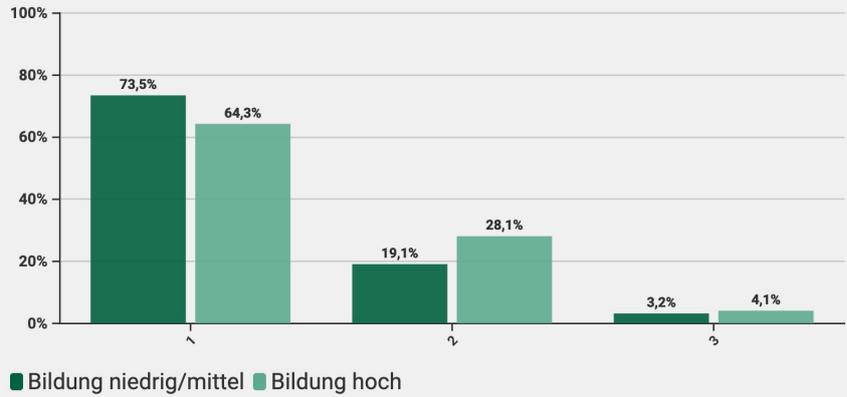
comparis.ch



Grafik 3

So viele Smartphones besitzen die Schweizerinnen und Schweizer

Mehr als jeder vierte User nutzt zwei Geräte



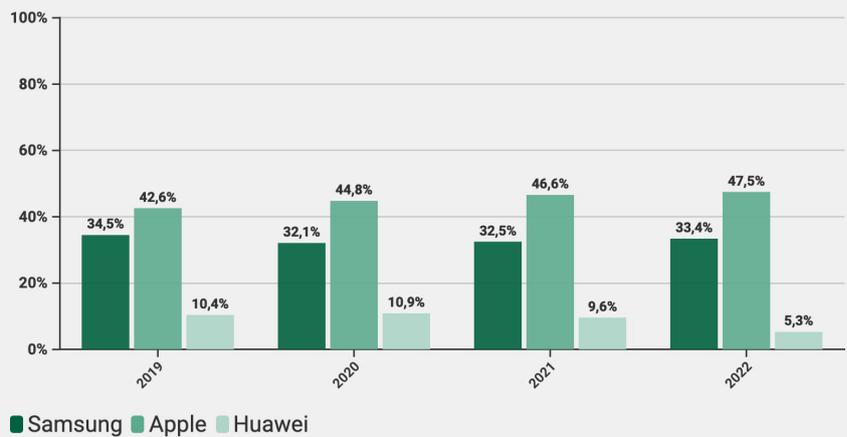
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

comparis.ch

Grafik 4

Die Top-Smartphones in der Schweiz

Apple verteidigt den Spitzenplatz



Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

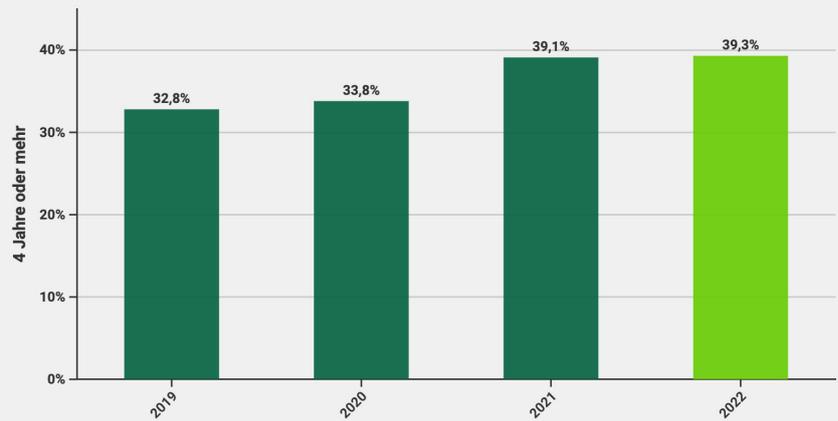
comparis.ch



Grafik 5

So lange wollen Smartphone-User ihr Gerät behalten

Immer mehr wollen ihr Gerät 4 Jahre oder mehr nutzen



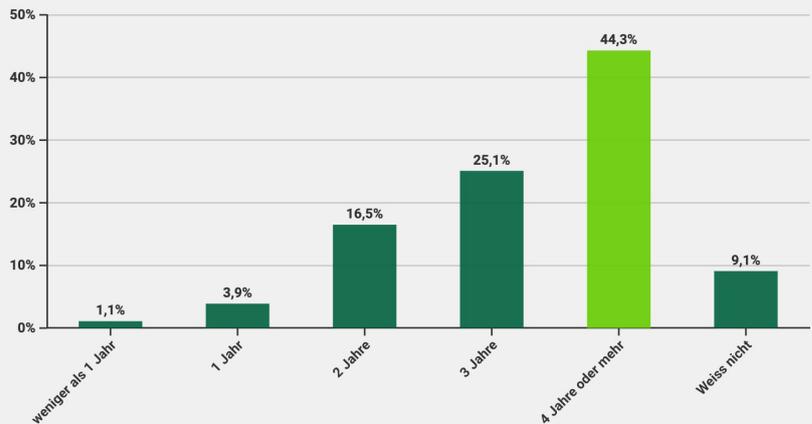
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

comparis.ch

Grafik 6

So lange wollen Smartphone-User ihr Gerät behalten

Immer mehr wollen ihr Gerät 4 Jahre oder mehr nutzen



Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

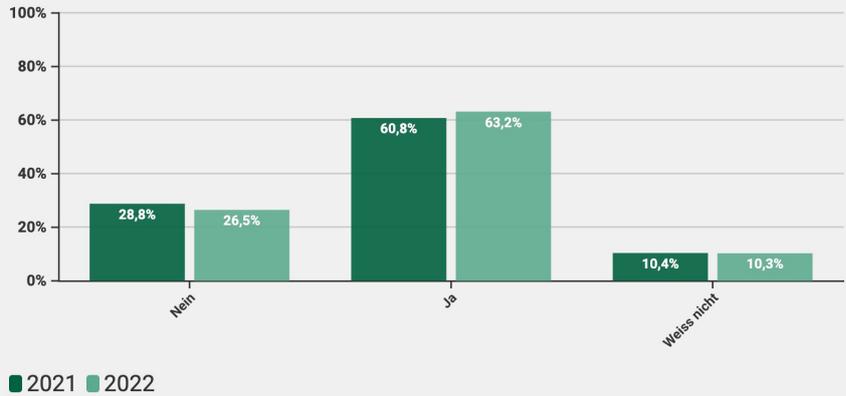
comparis.ch



Grafik 7

Führen höhere Preise bei Top-Smartphones zu längerer Nutzungsdauer?

Fast zwei Drittel nutzen ihr Smartphone länger



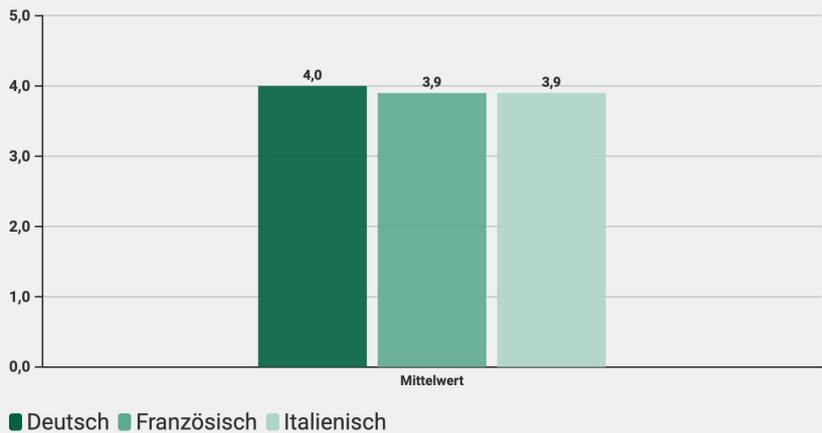
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

comparis.ch

Grafik 8

Wichtigkeit von jahrelangen Smartphone-Updates

Deutschschweizer finden Updates signifikant wichtiger



Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

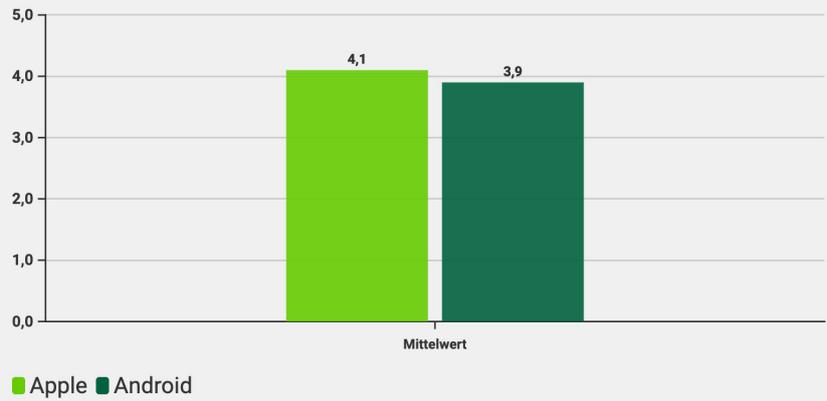
comparis.ch



Grafik 9

Wer angibt, das Gerät wegen gestiegener Preise bei Top-Smartphones länger zu nutzen

Apple-Usern sind Updates wichtiger



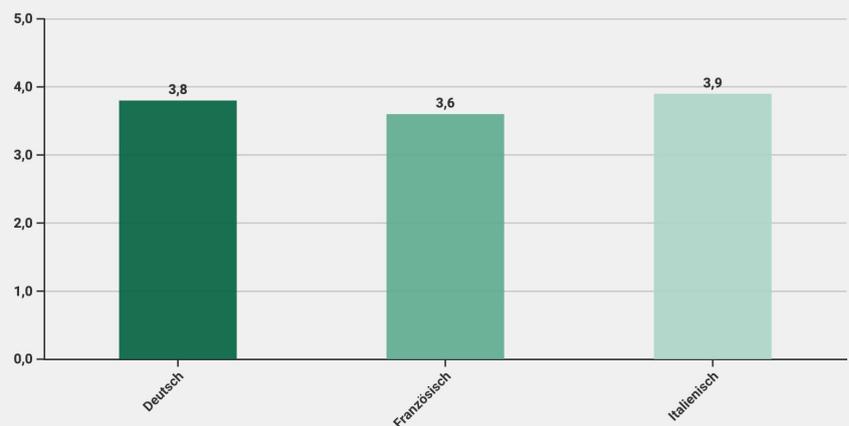
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

comparis.ch

Grafik 10

Wichtigkeit von langer Verfügbarkeit an Ersatzteilen

Welschen sind Ersatzteile signifikant weniger wichtig (Mittelwerte)



Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

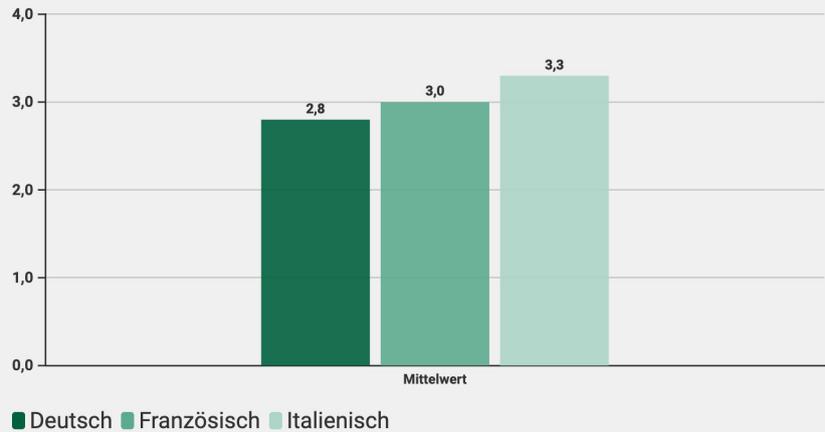
comparis.ch



Grafik 11

Wichtigkeit von Reparaturmöglichkeit

Signifikant mehr Romands und Tessiner wollen ihr Gerät selber reparieren können



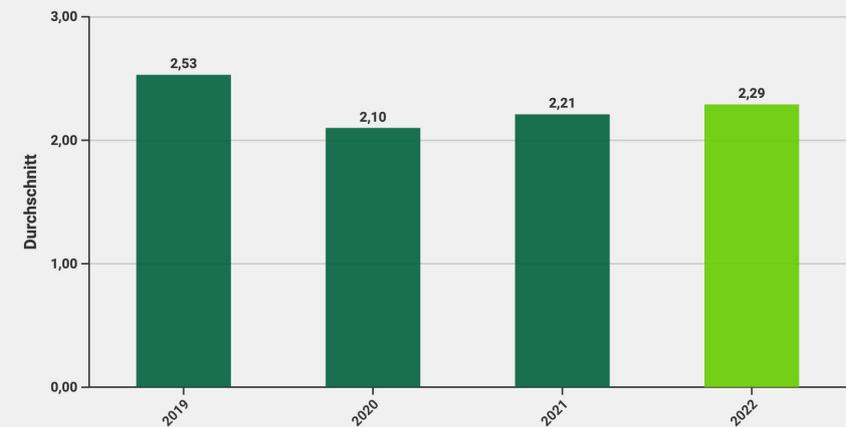
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

comparis.ch

Grafik 12

So lange besitzen Smartphone-User ihr Gerät

Stabile Besitzdauer von knapp über 2 Jahren in der Schweiz



Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

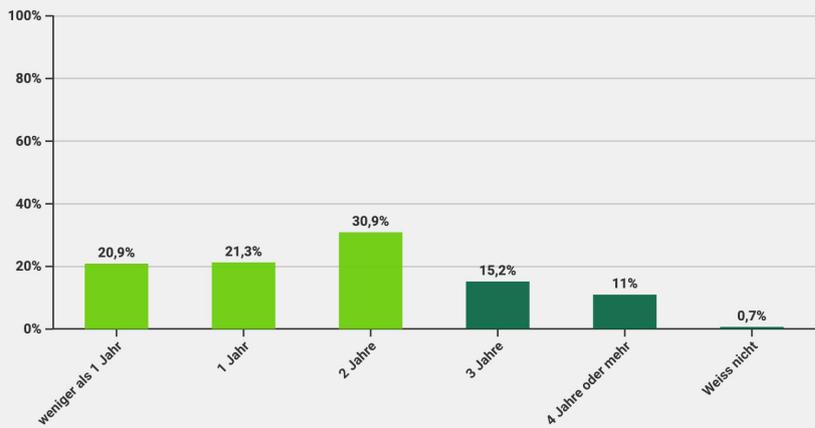
comparis.ch



Grafik 13

So lange besitzen Smartphone-User ihr Gerät

Die grosse Mehrheit besitzt ihr Gerät weniger als 3 Jahre



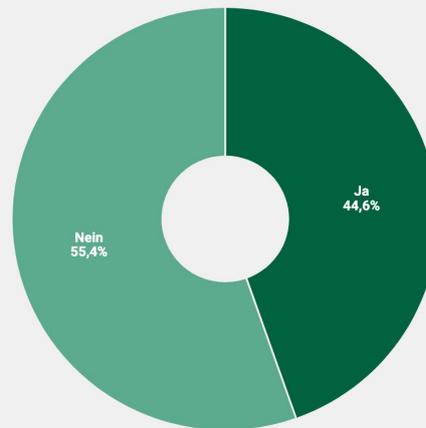
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

comparis.ch

Grafik 14

Geplanter Smartphone-Kauf in den nächsten 12 Monaten

Über 40 Prozent wollen ein neues Gerät kaufen



Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

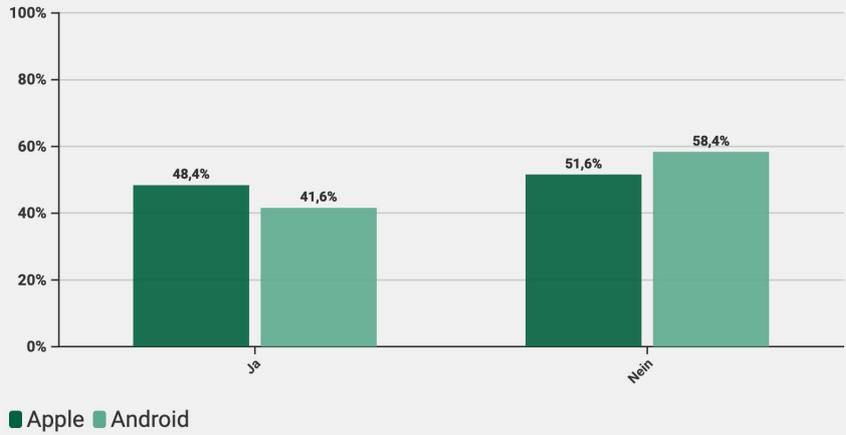
comparis.ch



Grafik 15

Geplanter Smartphone-Kauf in den nächsten 12 Monaten

Vor allem Apple-User wollen ein neues Gerät kaufen



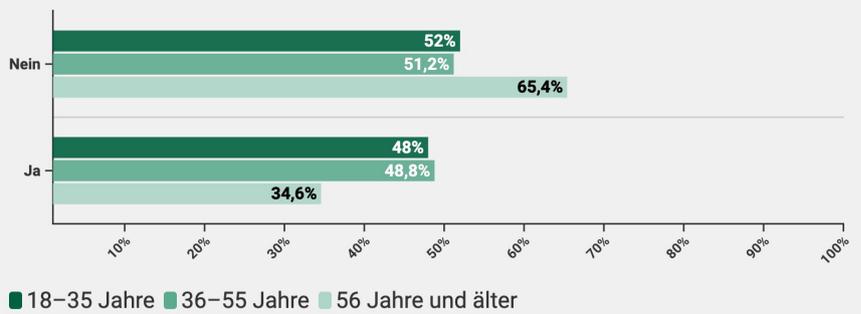
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

comparis.ch

Grafik 16

Geplanter Smartphone-Kauf in den nächsten 12 Monaten

Vor allem Jüngere wollen ein neues Gerät kaufen



Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

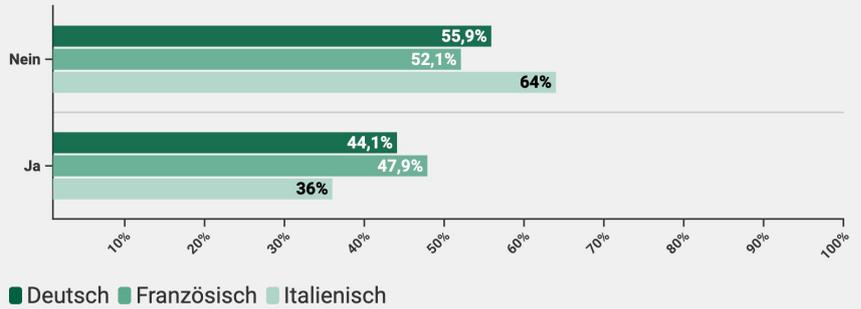
comparis.ch



Grafik 17

Geplanter Smartphone-Kauf in den nächsten 12 Monaten

Vor allem Romands wollen ein neues Gerät



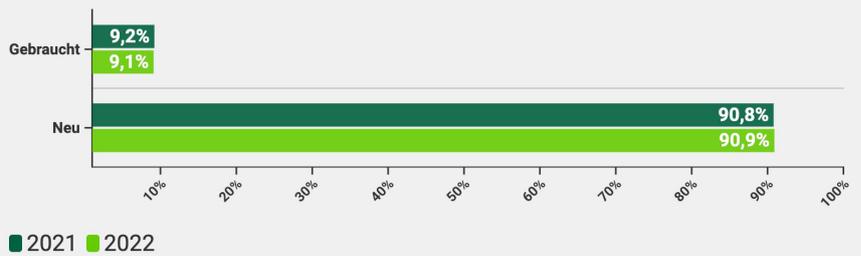
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)



Grafik 18

Neugeräte vs. Occasionsgeräte

Nicht einmal jedes zehnte Smartphone wird gebraucht gekauft



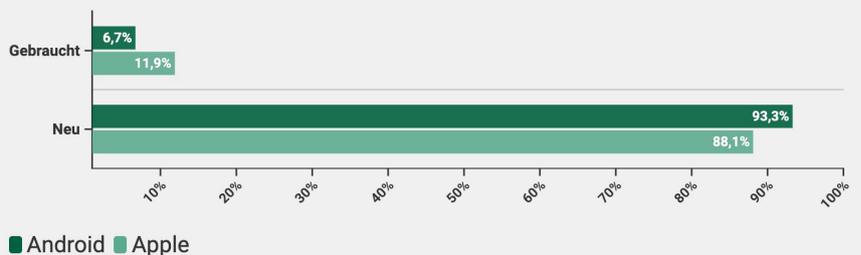
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)



Grafik 19

Neugeräte vs. Occasionsgeräte

Gebrauchtgeräte sind signifikant häufiger iPhones



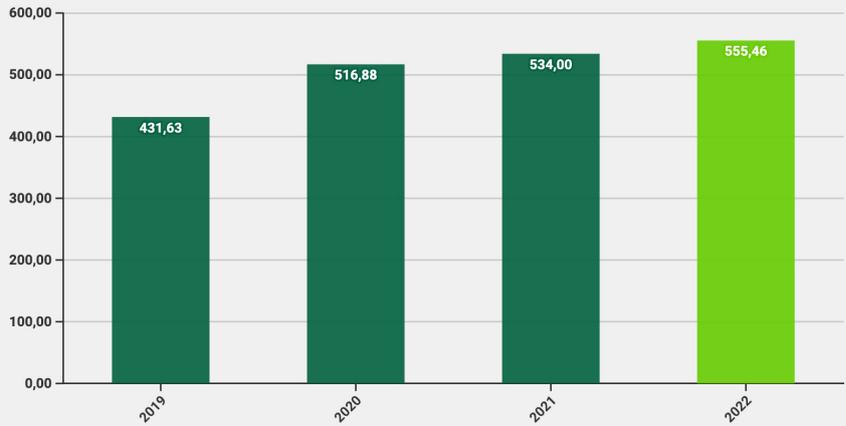
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)



Grafik 20

Zahlungsbereitschaft für neues Smartphone (Durchschnitt)

Smartphone-User wollen mehr denn je für ihr nächstes Gerät zahlen



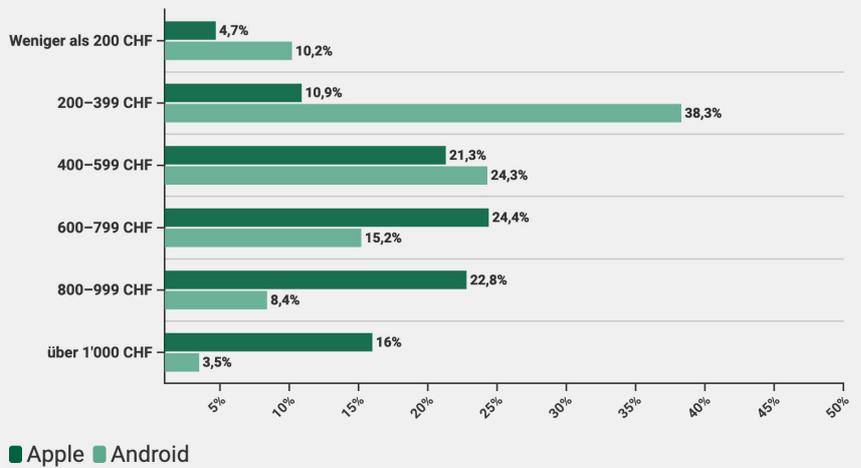
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

comparis.ch

Grafik 21

Zahlungsbereitschaft für neues Smartphone

Android-User wollen signifikant weniger Geld ausgeben



Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

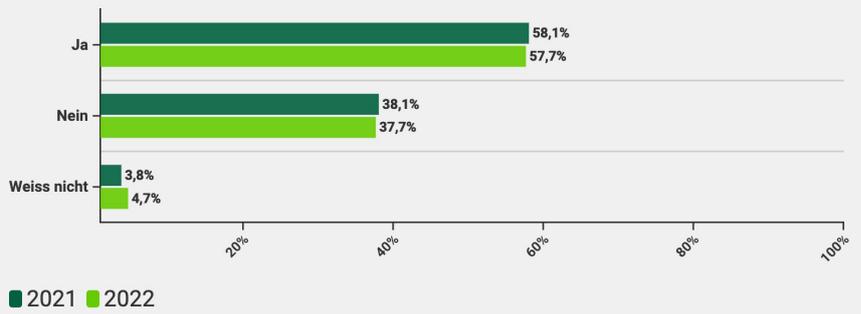
comparis.ch



Grafik 22

Nutzung von Cloud-Speicherdiensten

Mehr als die Hälfte nutzt iCloud, Google Drive, Dropbox etc. auf dem Smartphone



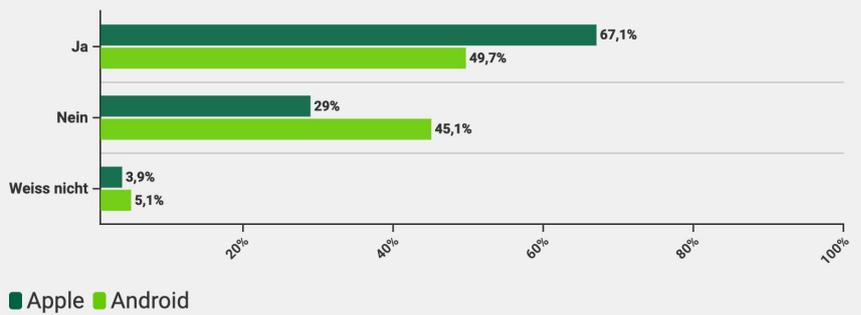
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

comparis.ch

Grafik 23

Nutzung von Cloud-Speicherdiensten

Signifikant mehr Apple-User nutzen Cloud-Speicher auf dem Smartphone



Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

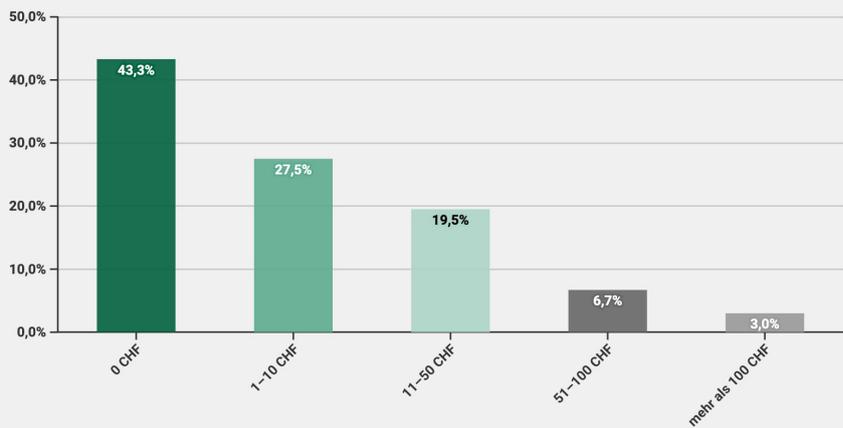
comparis.ch



Grafik 24

Jährliche Ausgaben für Apps

Mehr als die Hälfte der Smartphone-User zahlt für Apps



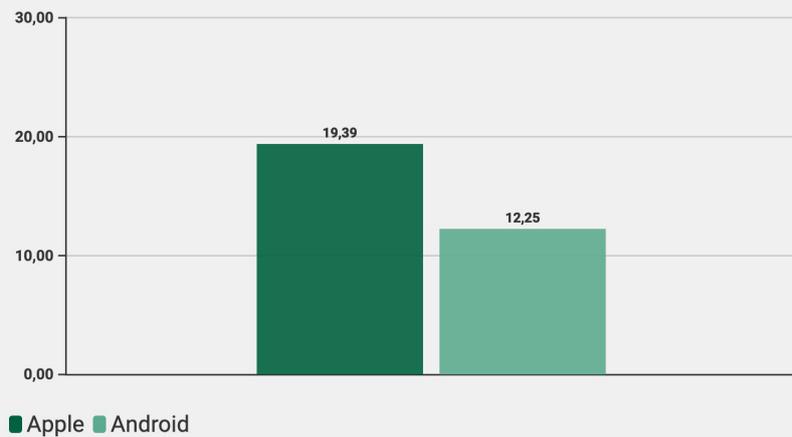
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

comparis.ch

Grafik 25

Jährliche Ausgaben für Apps (Franken)

Apple-User zahlen deutlich mehr für Apps



Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)

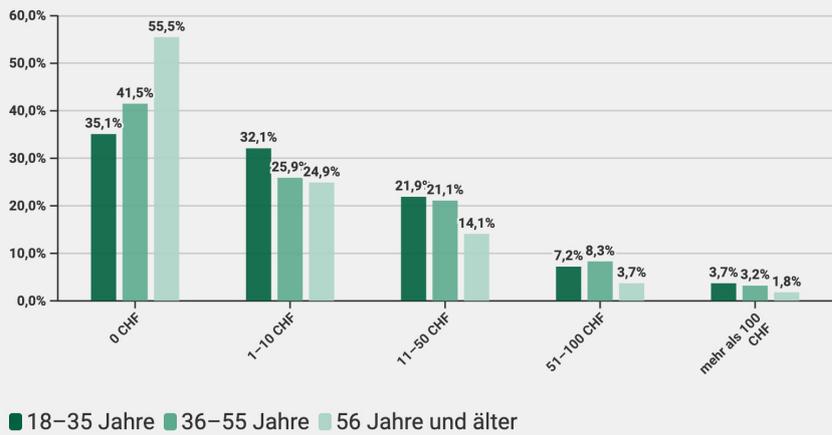
comparis.ch



Grafik 26

Jährliche Ausgaben für Apps

Junge zahlen deutlich mehr für Apps



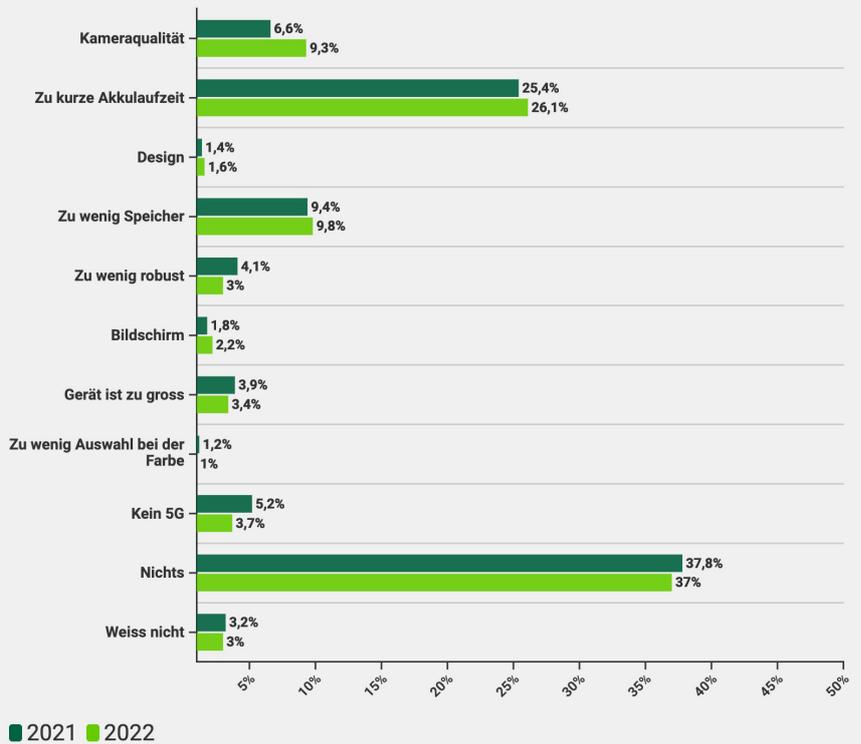
Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)



Grafik 27

Störfaktoren am Smartphone

Kameraqualität stört **2022** signifikant mehr als noch **2021**

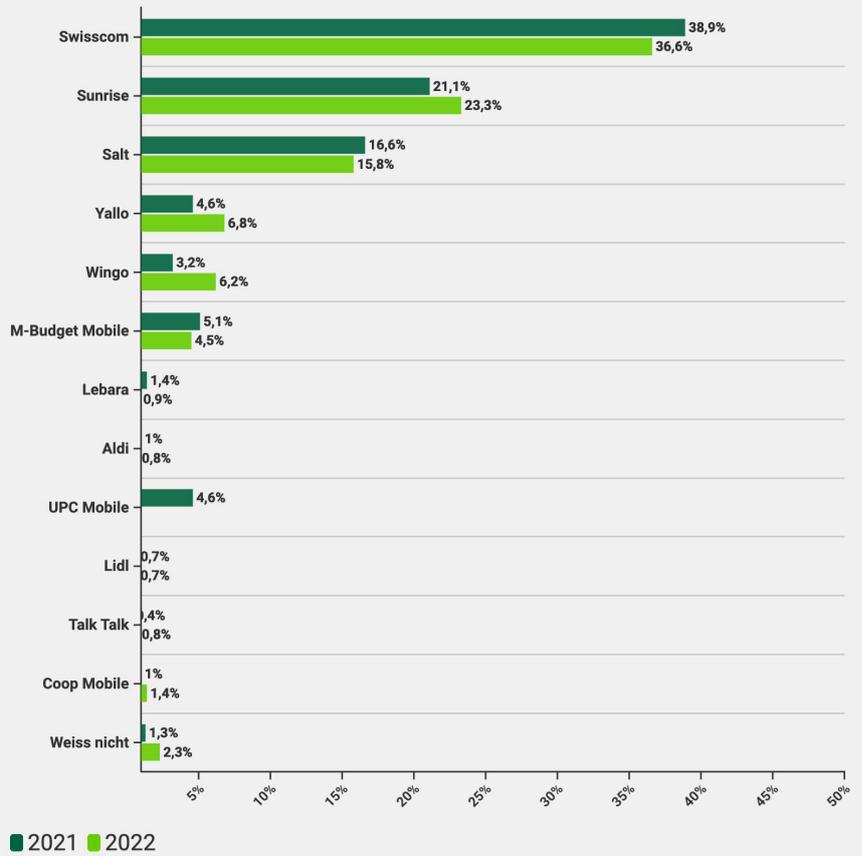


Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)



Telecom-Providermarkt

Yallo und Wingo haben 2022 signifikant Nutzer gewonnen



Quelle: Repräsentative Umfrage durch das Marktforschungsinstitut Innofact (2100 Befragte, Oktober 2022)



Weitere Informationen

Jean-Claude Frick

Digitalexperte comparis.ch
Telefon +41 (0)44 360 53 91
media@comparis.ch

comparis.ch

Über comparis.ch

Mit über 80 Millionen Besuchen im Jahr zählt comparis.ch zu den meistgenutzten Schweizer Websites. Das Unternehmen vergleicht Tarife und Leistungen von Krankenkassen, Versicherungen, Banken sowie Telecom-Anbietern und bietet das grösste Schweizer Online-Angebot für Autos und Immobilien. Dank umfassender Vergleiche und Bewertungen bringt das Unternehmen Transparenz in den Markt. Dadurch stärkt comparis.ch die Entscheidungskompetenz der Konsumenten. Gegründet 1996 vom Ökonomen Richard Eisler, beschäftigt das Unternehmen heute rund 200 Mitarbeiter in Zürich.

The logo for comparis.ch features the word 'comparis.ch' in a green, sans-serif font. The letter 'o' is replaced by a green circle containing a white checkmark.